



DATUM 09.05.2023
NAME Ivo Husi
FUNKTION Verwaltungsrat Präsident Stoosbahnen AG
E-MAIL info@stoos.ch
TELEFON +41 079 325 05 46

VR beschliesst Linienführung und Bahnsystem

Die Stoosbahnen AG startete letztes Jahr mit dem Projekt Ersatz Erschliessungsbahn Morschach-Stoos (EBMS), da sich die Nutzungsdauer der jetzigen Bahn dem Ende zuneigt. Bereits gegen Ende des letzten Jahres hat der Verwaltungsrat einen ersten wegweisenden Entscheid getroffen, indem die EBMS nicht umfassend saniert, sondern vollständig ersetzt werden soll.

In den letzten Monaten haben sich das Projektteam und die Begleitgruppe mehrmals getroffen und sich über die Linienführung und das Bahnsystem ausgetauscht. Das Projektteam setzt sich aus Fachplanern, Bahnsachverständigen und Mitarbeitern der Stoosbahnen AG zusammen. Die Begleitgruppe setzt sich aus Einwohnern von Stoos und Morschach, politischen Vertretern und Vertretern verschiedenster Interessengruppierungen (Gewerbe, Tourismus, Umwelt, Landwirtschaft, Anstösser, etc.) zusammen.

In Bezug auf die Linienführung wurden verschiedene Varianten geprüft. Darunter auch eine Erschliessung ab Morschach Dorf und verschiedene Untervarianten der jetzigen Linienführung. Obschon die Linienführung ab Morschach Dorf eine komfortable Variante wäre, kam man zum Schluss, dass die Hindernisse diesbezüglich um Einiges grösser sind, als diejenigen der jetzigen Linienführung ab Rüti. Zum einen wären BLN-Gebiete (Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler) überfahren worden und zum anderen hätten Hochspannungsleitungen unterschritten werden müssen. Diese beiden Hürden wären wohl kaum zu überwinden gewesen. Hinsichtlich Kosten hätte man von mindestens einer Verdoppelung ausgehen müssen.

Die Untervarianten der jetzigen Linienführung haben sich v.a. auf dem Stoos resp. bei der Bergstation unterschieden. Geprüft wurde, ob die Bergstation auf der Kurhusweid oder auf dem Kirchenhügel hätte positioniert werden können. Das Resultat einer ersten Vorprüfung war, dass bei beiden Untervarianten eine zusätzliche Stütze auf dem Stoos hätte gestellt werden müssen. Zudem konnte bei beiden Untervarianten aus Sicht des Landschaftsschutzes nichts abgewonnen werden. Dies führte dazu, dass die aktuelle Linienführung einstimmig zur bevorzugten Variante gekührt wurde.

Bezüglich Bahnsystem haben die Projektgruppen nebst dem bestehenden Bahnsystem «Pendelbahn» auch die Bahnsysteme Gondelbahn (Rotenfluebahn) und 3S-Gondelbahn (Künftige Hoch-Ybrig-Bahn) prüfen lassen. Auch hier war die Faktenlage eindeutig. Die Frequenzen der aktuellen Luftseilbahn verlangen kein anderes Bahnsystem. Grössere Bahnsysteme benötigen mehr Frequenzen, damit diese betriebswirtschaftlich sinnvoll betrieben werden können. Die Pendelbahn ist bezogen auf die Verhältnisse und Situation der EBMS mit Abstand die günstigste und effizienteste Variante. Dies nicht nur aus Sicht der Investitionskosten, sondern auch hinsichtlich der jährlichen Betriebskosten. Bestehend für die Projektmitglieder war zudem, dass die Pendelbahn von den drei geprüften Varianten zur Zeit das einzige System ist, welches im 24h-Betrieb und ohne Bahnpersonal betrieben werden kann. Der 24h-Betrieb, welcher kein Bahnpersonal benötigt, ist für die Projektgruppen die wichtigste Bedingung für



eine neue Bahn. Denn damit können die Arbeitnehmer auf dem Stoos jederzeit zur Arbeit oder in den Feierabend gelangen und die Stoos-Einwohner ohne Einschränkungen Hobbys und gesellschaftliche Anlässe im Tal wahrnehmen. Mit dem 24h-Betrieb wird der bereits jetzt bestehende öffentliche Charakter (Erschliessung Dorf Morschach mit Dorf Stoos) der Bahn nochmals verstärkt.

Die beiden Projektgruppen haben dem Verwaltungsrat vorgeschlagen, sich für die bisherige Linienführung und für das bisherige Bahnsystem, die Pendelbahn, zu entscheiden. Der Verwaltungsrat der Stoosbahnen AG hat am 26.4.23 beschlossen, beim Projekt Ersatz Erschliessungsbahn Morschach-Stoos die bisherige Linienführung mit dem Bahnsystem Pendelbahn weiterzuverfolgen und die übrigen Varianten abzuschreiben.

Die nächsten Schritte werden darin bestehen, ein Vorprojekt der EBMS zu entwickeln, damit basierend darauf das Teilzonenplanverfahren eingeleitet werden kann. Das Vorprojekt soll nebst der eigentlichen Bahn auch Mantelnutzungen und bei der Talstation weitere umgreifende Planungen (z.B. eine allfällige Überholung des Parkhauses) beinhalten. Bereits heute kann jedoch mit grosser Wahrscheinlichkeit gesagt werden, dass die im Vorprojekt nebst der EBMS (Tal-/Bergstation mit Bahn) zu integrierenden Objekte/Elemente phasenweise und kaum gleichzeitig realisiert werden können.

Stoosbahnen AG, 9.5.2023

Für Fragen steht Ivo Husi, Verwaltungsratspräsident Stoosbahnen AG, zur Verfügung (079 325 05 46).